

Werk

Titel: Astronomische Mittheilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1896

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0011 | LOG_0107

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

19. Genaue Beschreibung nebst Zeichnungen einer oder mehrerer Dampfmaschinen.

20. Historischer Ueberblick über die Austrocknung eines oder mehrerer vorhandener Polders (Hoofd-watenschappen).

21. Monographien über ein Element, z. B. den Schwefel; über eine Verbindung, z. B. den Schwefelkohlenstoff, das Chinin; über eine Klasse von Verbindungen etc.

22. Experimentelle, höchst sorgfältige Bestimmungen des Atomgewichtes mindestens eines noch nicht genügend bekannten Elements.

23. Kritische Discussion der Beobachtungen des Erdmagnetismus beim Uebergang vom Lande zum Meere.

24. Beschreibung der Lebensbedingungen und der Eigenschaften eines Schimmelpilzes, Fermentes oder einer Bacterie, die für einen technischen Zweig von Wichtigkeit sind.

25. Theoretische und experimentelle Untersuchung über die Volumänderung der Körper durch die Elektrizität.

26. Neue Untersuchung der Aenderung des elektrischen Leitvermögens von Antimon und Wismuth im magnetischen Felde.

27. Prüfung und eventuell Erklärung der Wirkung einer zwischen Condensatorplatten rotirenden Glasscheibe auf einen Magneten.

28. Kritik der verschiedenen Theorien des Fluges und der zugrunde liegenden Experimente.

29. Prüfung der Ursache der Anomalie der molecularen Leitfähigkeit sehr verdünnter Lösungen der Säuren, starken Basen und ihrer Salze.

30. Directe, genaue Messungen des osmotischen Druckes in Lösungen, welche keine elektrolytische Dissociation zeigen.

31. Wie lange bleiben Tuberkelbacillen virulent in Milch und in Buttermilch?

32. Wie lange bleiben pathogene, dem Verdauungskanal entstammende Bacterien virulent in nicht sterilisirtem Trinkwasser, in Fluss-, Graben-, Brunnenwasser?

33. Chemische und bacteriologische Untersuchung des Wassers eines Flusses, in den Schmutzwasser geleitet werden.

34. Untersuchung der Structur des Nervus acusticus (octavus), der Existenz einer besonderen Endigung dieses Nerven, die von der des eigentlichen Hörnerven verschieden ist, und der Erscheinungen, welche auf einen diesem beigemischten Nerven hinweisen.

35. Untersuchung über den Ursprung und die physiologische Bedeutung des grünen Farbstoffs in dem Körper der grünen Gliederthiere.

36. Neue Untersuchungen über die Wirkung des Schwefelpulvers und der Kupfersalze auf die Parasiten der Pflanzenkrankheiten.

37. Untersuchung der Rolle, welche die Mikroorganismen bei der Umwandlung der Pflanzenstoffe in Humus spielen.

38. Experimentaluntersuchung über die Dissociation der in verschiedenen Mischungen von Alkohol und Wasser gelösten Substanzen.

39. Untersuchungen über die Anwesenheit, die Entwicklungsgeschichte und die Eigenschaften der Milchsäfte in den Blättern des Kautschukbaumes.

40. Wird das Abfließen der unterirdischen Wässer der Dünen ins Meer beeinflusst von der Ableitung des Dünenwassers? wird dadurch die Festigkeit des Fusses der äusseren Dünen vermindert?

41. Experimentelle Untersuchung des Einflusses der Fortpflanzungsgeschwindigkeit eines chemischen oder elektrischen Processes in der Gesichtslinie auf die Wellenlänge des sichtbaren Lichtes.

Der Preis für die Lösung einer dieser Aufgaben ist eine goldene Medaille im Gewicht von 30 Ducaten, oder

der Geldwerth derselben, nach Wahl des Autors. Die Antworten müssen holländisch, französisch, englisch, deutsch oder lateinisch abgefasst, mit Motto und verschlossener Namensangabe versehen, frankirt bis zum 1. Februar 1897 an den Director und ersten Secretär Dr. G. J. W. Bremer gesandt werden. Bereits publicirte Arbeiten werden zur Concurrenz nicht zugelassen.

Die Herren Prof. Friedr. Kohlrausch in Charlottenburg und Prof. Alb. Kölliker in Würzburg haben den preuss. Orden pour le mérite für Wissenschaft und Künste erhalten.

Die Pariser Académie des sciences hat den Mineralogen Marcel Bertrand zum Mitgliede erwählt.

Die Petersburger Akademie der Wissenschaft hat ausser den bereits auf S. 52 erwähnten Ernennungen noch die Herren Beketow (Petersburg), Hermite (Paris), Hall (Albany) zu Ehrenmitgliedern und die Herren van't Hoff (Amsterdam), Darboux, Daresté, Picard Poincaré (Paris), Walcott und Schiff (Genf), Retzius (Stockholm), Lankaster (Oxford) zu correspondirenden Mitgliedern ernannt.

Prof. Battista Grassi in Catania ist als Professor der vergleichenden Anatomie an die Universität zu Rom berufen.

Dr. Zur Strassen hat sich an der Universität Leipzig für Chemie habilitirt.

Prof. W. J. Blake aus New Haven, Conn., hat eine Professur für Geologie an der University of Arizona übernommen.

Am 23. December ist zu London der Astronom Dr. John Russel Hind im 73. Lebensjahre gestorben.

Am 23. Januar ist in Wiesbaden der Chemiker Dr. Schmitt gestorben.

Astronomische Mittheilungen.

Ein Minimum des veränderlichen Sterns γ Cygni ($AR = 20^h 48,1^m D = +34^\circ 17'$) und zwar aus der geraden Reihe, wird am 13. Febr. um 13,4h, bald nach Aufgang des Sterns stattfinden. Ferner sollte am 14. Febr. 16,5h ein Minimum der ungeraden Reihe eintreten. Die Periode ist um 5 Min. kürzer als drei Tage, so dass weitere Minima zu erwarten sind am:

16., 19., 22., 25., 28. Febr., 2. März u. s. w. (ger. Reihe),
17., 20., 23., 26., 29. Febr., 3. März u. s. w. (unger. Reihe).

Herr V. Cerulli in Teramo hat seine Studien über die Flecken auf dem Planeten Venus, die er zur Prüfung der Beobachtungen von L. Brenner (Rdsch. X, 388) im Juli 1895 begonnen hatte, gegen Ende 1895 fortgesetzt. Damals, wie jetzt, bemerkte er einen grauen Streifen, der die Nord- und Südspitze der Venussichel verband und ungefähr 30 Längengrade von der Lichtgrenze entfernt war. Dieser Abstand blieb unveränderlich, d. h. zugleich mit dem Vorrücken der Lichtgrenze verschob sich auch dieses Schattenband, das wohl auf gewisse, durch die Sonne bewirkte Vorgänge in der Venusatmosphäre zurückzuführen ist. Auch sonst zeigte das Venusbild nur langsame Aenderungen, die auf eine sehr langsame Rotation hindeuten, „wenn man nämlich nicht jeden Zusammenhang zwischen der topographischen Formation der Planeten und den Atmosphärenflecken leugnen will.“ (Astr. Nachr. 3329.)

Eine ringförmige Sonnenfinsterniss findet am 13. Februar statt, ist aber nur in den südlichen Polarregionen, der Südspitze Südamerikas und theilweise im westlichen Südafrika sichtbar.

Der 28. Februar bringt sodann eine partielle Mondfinsterniss, die von 7h 16m bis 10h 16m M. E. Z. dauert. Im Maximum ist die Grösse der Finsterniss, in Theilen des Monddurchmessers ausgedrückt, gleich 0,874.

A. Berberich.

Für die Redaction verantwortlich
Dr. W. Sklarek, Berlin W, Lützowstrasse 68.